

Tarifabschluss Volks- und Raiffeisenbanken: hohe Einmalzahlung mit sozialer Komponente und Tarifierhöhungen von insgesamt 5,2%!

Düsseldorf, 06.07.2022



Robert Piasta

DBV-Verhandlungsführer
und

Stephan Szukalski

DBV-Bundesvorsitzender

Wir sind seit 1894 eine Branchengewerkschaft für die Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken, der Privaten und Öffentlichen Banken und der Privaten Versicherungsunternehmen. Unseren rund 20.000 Mitgliedern bieten wir arbeits- und sozialrechtliche Beratung und Rechtsschutz und schließen Tarifverträge mit den vier zuständigen Arbeitgeberverbänden.

In der 3. Tarifrunde Volks- und Raiffeisenbanken am 05. Juli konnte die Verhandlungskommission des DBV für die 140.000 Beschäftigten der Volks- und Raiffeisenbanken einen Tarifabschluss erzielen.

Auch wenn wir uns angesichts der hohen, andauernden Inflation mehr gewünscht hätten, profitieren die Beschäftigten im Vergleich zu anderen Teilen der Branche von einem schnelleren Abschluss, früheren Gehaltserhöhungen, kürzerer Laufzeit und höheren Tarifierhöhungen. So sieht das Ergebnis im Einzelnen aus:

- **1. Gehaltsschritt von 3,2 % ab Januar 2023**
- **2. Gehaltsschritt von 2,0 % ab Januar 2024**
- **Einmalzahlung sozial gestaffelt nach Tarifgruppen zwischen 1.000 € und 800 € im Oktober 2022**
- **Verbesserung bei rentennaher Teilzeit und Verlängerung des Altersteilzeittarifvertrags**
- **deutliche Anpassung der Ausbildungsvergütungen**

Robert Piasta, DBV-Verhandlungsführer und Stephan Szukalski, Bundesvorsitzender des DBV:

„Wir hatten den Beschäftigten versprochen, in der Tarifrunde Volks- und Raiffeisenbanken nicht auf Zeit zu spielen. Die Auswirkungen der Inflation sind deutlich spürbar – Erhöhungen müssen zeitnah erfolgen. Dies haben wir erreicht.“

Wichtig war uns ebenfalls, die schnellen Erhöhungen nicht mit einem Abschluss unterhalb der Privaten Banken zu bezahlen. Das ist nicht nur gelungen – wir konnten sogar noch „einen Schnaps“ obendrauf legen.

Wir sind so doch zufrieden mit dem Erreichten!“